

Das erste Motorfahrzeug in Schaan



Vor ein paar Wochen erreichte uns eine Anfrage aus Schaan:

Von: Eberle Albert
Gesendet: Montag, 11. Februar 2013 15:55:14
An: Oldtimer Club Saurer
Betreff: Automarke?

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bereiten im domus eine Museumsausstellung zum Thema Orts- und Verkehrsgeschichte von Schaan vor.

Ich gelange mit der Bitte an Sie, das beigelegte Foto des ersten Autos in Schaan anzuschauen. Uns interessiert, um was für eine Marke, bzw. Fabrikat es sich handeln könnte. Im Moment gehen unsere Vermutungen Richtung Saurer um 1900, möglicherweise der Doppelphaeton.

Herzlichen Dank für ihre Antwort.

*Freundliche Grüsse
Albert Eberle
Leiter Freizeit und Kultur
Gemeinde Schaan*

Das tönte sehr spannend, zumal mir das Bild irgendwie bekannt vorkam. Hans Hopf kam mir zu Hilfe, und gemeinsam fanden wir heraus, dass dieses Bild bereits in den Büchern von Kurt Sahli publiziert war, allerdings ohne genauere Angaben. Auch auf der Anschlagtafel im alten Museum war dieses „Lastwägel“ prominent vertreten. Nun begann sich die Geschichte zu klären. „Ja“, konnten wir Herrn Eberle berichten, „ja, es ist ein Saurer-Wagen!“

Und weiter: „Ein ähnliches Vehikel, auf der gleichen Seite im Buch, der „Personenwagen“ unten im Bild, steht heute noch in gut restauriertem Originalzustand im historischen Museum von Arbon.

Die Bezeichnung Doppelphaeton ist etwas merkwürdig. Es ist nach meiner Meinung eben gerade kein Phaeton (Herrschaftswagen), sondern ein Nutzfahrzeug der allerersten Generation, hier zum Zwecke eines Ausflugs (Männerchor Schaan?) leicht zweckentfremdet....

Im Buch Sahli, SAURER – Geschichte einer Nutzfahrzeugfabrik, erschienen 1987 im Stämpfli-Verlag, Bern,

schreibt Sahli selbst nicht mehr von einem Doppelphaeton, sondern von einem „Saurer-Lieferwagen“, hergestellt von Carrosserie Koch, Paris, mit Saurer Petrolmotor 5 PS. „Dieses Fahrzeug stellte gleichsam das erste Nutzfahrzeug von Saurer dar, obschon es mit einem Lastwagen noch sehr wenig zu tun hatte“ (a.a.O. S. 18).

Herr Eberle half uns seinerseits mit Informationen über die abgebildeten Personen: Vor allem der Wirt der „Linde“ hat eine interessante Lebensgeschichte. Herr Eberle schreibt:

Am 1. Dezember 1903 übernimmt der lange bei der Automobil- und Lastwagenfabrik Saurer in Arbon / Schweiz tätige Schaaner Thadäus Beck von Ferdinand Walser den Gastbetrieb. Beck konnte sich als Mechaniker mit „Intelligenz und Fleiss“ durch das Innehaben einiger Patente ein „Vermögen schaffen“. Und nun übernimmt er die Linde. In der Ankündigung verspricht er: „Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Getränke, schmackhafte Küche und aufmerksame Bedienung das Zutrauen meiner werten Gäste zu erwerben [...]“

Der immer wieder gehörte Ausdruck „Doppelphaeton“ wird eigentlich falsch verwendet. Im Kutschenbau war ein Doppelphaeton eine Kutsche mit einer Fahrerbank und zwei Passagierbänken. Der sog. Doppelphaeton im historischen Museum Arbon ist also eigentlich ein normaler „Phaeton“, eine Herrschaftskutsche.

Und übrigens: der „zerrissene“ Ortspolizist auf dem Bild ist der Bahnmeister Gottlieb Hilti und auf der Treppe stehen die Frau Wirtin mit ihren Töchtern.

rb / unter Mithilfe von A. Eberle und Hans Hopf